

## St. Viguel

27. April 5. h. Chor

Eine hohe, ernste Gestalt steht heute vor dem Thron des Allerhöchsten. Es ist ein Engel aus dem Chor der Gewalten.

Jeder der Engelchöre trägt das Geheimnis der Heiligsten Dreifaltigkeit in sich, am schärfsten ausgeprägt die Seraphim als die Gott am nächsten Stehenden, am schwächsten die dem Menschen zugewandten Chöre der Engel und Erzengel. Die Gewalten stehen in der Mitte. Sie sind in sich dreigeteilt: In Hohe Gewalten, die, dem Vater zugehörend, den Willen Gottes in Seiner Heiligkeit und Ruhe und Majestät, in Seiner Größe und Güte, in der Gewalt der Gottesfurcht und Gerechtigkeit in die Schöpfung tragen und als Vertreter der Schöpfung vor Gott stehen; in Niedere Gewalten, welche die ganze Spannkraft des harmonischen Ablaufs aller Gesetze und Ordnungen, der Wege zu Gott und durch die Schöpfung als Aufgabe haben; und in Versiegelte Gewalten, deren Kraft gedrosselt ist für den tragbaren Ablauf von Gesetz und Gegensatz. Die Niederen Gewalten sind dem Heiligen Geist zugewandt, der die ganze Schöpfung mit Seiner Kraft und Seinem Leben durchformt, die Versiegelten Gewalten sind im Gefolge des Lammes, des Wortes, „das Feuer auf die Erde geworfen hat“ (Luk. 12,49).

Von den Hohen Gewalten tragen zwölf das Bündnis Gottes mit den Menschen; sechs davon das Bündnis mit Israel, sechs das Bündnis mit der Kirche. In diesen Reihen steht St. Viguel.

St. Viguel trägt das Wort, das Gott durch Seinen Sohn Jesus Christus dem heiligen Apostel Johannes und allen Propheten und allen Ordensstiftern gab. Er trägt dieses Wort in seiner ganzen Gewalt und Größe und seinem überzeitlichen Wert, er trägt das Geheimnis der Apokalypse und die Ordensregeln der Gottgeweihten, er trägt den Katechismus des Volkes und die Gewalt des Volksbreviers. Er steht unverrückbar wie eine eiserne Säule und doch ist er durchsichtig: Man kann die Flammen des Cherubs, der seine Kraft auf ihn strömen läßt, deutlich erkennen. Es ist der Cherub, der dem Viergespann die Kraft mitgab, St. Jesod, der das Fundament des Wortes trägt. Dieses Wort ist bei St. Jesod noch die Wurzel, der Quellengrund, bei St. Viguel aber ist es schon ein Baum, ein Strom, bei den Erzengeln, welche dieses Wort wie der Sämann den Samen in die Herzen der Gottbereiten streuen, ist dieses Wort Blüte, Frucht und Samen, ist es zum Wasser, zum Licht, zur Flamme des Lebens geworden.

**Gebet:** Du großer, heiliger Engel, der du hinter Johannes und allen Propheten und Ordensstiftern stehst, der du mit deinem Antlitz wie ein Adler unbeweglich am Angesicht Gottes hängst - du hast ein Buch mit einem einzigen Wort, das heißt: Gott. Darin ist alles enthalten. Laß auch uns dieses Wort unser ein und alles werden, zum Licht, zum Leben, zur Richtung, zur Erfüllung, zum Ziel. Denn, haben wir Gott, so haben wir alles. Amen.

+ + +